

7.10.2014

Oberbürgermeister Ulrich Markurth präsentiert Braunschweig auf der Expo Real in München als attraktiven Wirtschaftsstandort für Investoren

Vor rund 100 Investoren, Planern und Finanzdienstleistern hat Oberbürgermeister Ulrich Markurth heute, Dienstag, 7. Oktober, beim Empfang der Stadt auf der Expo Real in München Braunschweig als herausragenden Wirtschaftsstandort charakterisiert, der für Investoren hoch attraktiv ist.

„Unser Standortprofil bestimmen zukunftsweisende Investitionen von Wirtschaft und Wissenschaft ebenso wie die gute Wohnsituation und hohe Lebensqualität“, betonte Markurth auf der größten europäischen Immobilienmesse. „Braunschweig etabliert sich inmitten einer der forschungsintensivsten Regionen Europas als Schaufenster für innovative Technologien.“

Markurth wies darauf hin, dass die großen Forschungseinrichtungen in Braunschweig derzeit hohe Beträge in neue Forschungszentren und Infrastruktur investierten. Als Beispiel nannte er das Braunschweiger Zentrum für Systembiologie, das gerade Richtfest gefeiert hat. Dabei liege Braunschweigs besondere Stärke in der Mobilität sowohl auf der Straße, der Schiene und in der Luft.

„Flagschiff ist nach wie vor unser Forschungsflughafen“, sagte der OB. Hier stehe das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik, das gerade in seinen Neubau einzieht, für interdisziplinäre Forschung, die für das Mobilitätscluster am Forschungsflughafen kennzeichnend sei. Darin liege auch die Ursache, dass dort rund 2.500 hochqualifizierte Arbeitsplätze entstanden sind.

Die hohen Investitionen zögen Nachfrage nach Büro- und Gewerbeflächen nach sich. Deshalb habe die Stadt zur zielgerichteten Entwicklung des Forschungsflughafens große Gewerbegebiete für Firmen aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrt, sowie der Verkehrstechnik ausgewiesen, so Markurth weiter. Er verwies auf das von der Volksbank BraWo Projekt GmbH geplante Lilienthalhaus, das als „Besucher- und Dienstleistungszentrum für Luft-, Raumfahrt und Mobilität“ Ingenieurbüros und wissenschaftlichen Einrichtungen dringend benötigten Büroraum anbieten soll.

Braunschweig sei eine dynamische Großstadt mit einer Innenstadt, die nach Expertenmeinung für den Handel zu den fünf attraktivsten deutscher Mittelstädte zähle. Ihre Einwohnerzahl wachse seit 2009 kontinuierlich. Deshalb stelle sich Braunschweig der Herausforderung des Wohnungsbaus offensiv und betreibe eine aktive Wohnflächenvorsorge. Dies zeigten auch die auf der Expo Real präsentierten großen Wohnbauprojekte Alsterplatz und Noltemeyer Höfe.

Wirtschaftsdezernent Gerold Leppa hatte zuvor in seiner Begrüßung darauf hingewiesen, dass Braunschweigs Trumpf die Forschung ist: „Aus wissenschaftlichen Erkenntnissen werden Innovationen, aus Innovationen Produkte und damit Arbeitsplätze. Von dieser Entwicklungskette profitiert die Stadtentwicklung und sie gibt Investoren Perspektive.“

Leppa dankte den 20 Partnern, die sich gemeinsam mit Stadt und Metropolregion auf der Münchener Immobilienmesse präsentierten. Sie seien mit ihrem hohen Leistungspotential Aushängeschilder des Wirtschaftsstandortes Braunschweig.

Am Rande des Empfangs zertifizierte die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) das Lilienthalhaus auf dem Stand der Stadt Braunschweig als vorbildliche Architektur. Professor Alexander Rudolphi, Präsident der DGNB, überreichte Carola Meyer, Geschäftsführerin der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH, und Martin Pietsch, Geschäftsführer der Volksbank BraWo Projekt GmbH, eine Urkunde.

Gemeinsam mit der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg präsentiert sich der Wirtschaftsstandort Braunschweig unter der Federführung der Braunschweig Zukunft GmbH vom 6. bis 8. Oktober auf der Expo Real, der größten europäischen Fachmesse für Immobilien in München.

Braunschweig stellt sich zum siebten Mal auf der Expo Real in München vor. Die Partner sind: Allianz für die Region GmbH, ALTMEPPEN GmbH, Appelhagen Rechtsanwälte Steuerberater, ASSMANN BERATEN + PLANEN GmbH, Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG, BRAUNSCHWEIG Zukunft GmbH, Braunschweiger Netz GmbH, Braunschweigische Landessparkasse, Dr.-Ing. Peter Martens und Dipl.-Ing. Frank Puller, Forschungsflughafen Braunschweig, Gattermann Immobilien Projekt GmbH, GÖHMANN Rechtsanwälte Notare, iwb Ingenieurgesellschaft mbH, Kanada Bau AG, KÖSTER GmbH, m+p Consulting Nord GmbH, Nibelungen Wohnbau GmbH, Öffentliche Facility Management GmbH, TRIACON GmbH, Volksbank BraWo Projekt GmbH.